

Gemeinschaftsaufgabe (GRW) – Investitionsförderung – Erforderliche Unterlagen bei Einreichung eines Antrages

Grundsätzlich können von der SAB nur Anträge abschließend bearbeitet und entschieden werden, die vollständig eingereicht werden. Neben dem Antragsformular gehören dazu die hier aufgeführten Unterlagen:

- ▶ Kopie (Vorder- und Rückseite) des gültigen Personalausweises oder Reisepasses des Antragstellers bzw. Vertreters
- ▶ Beruflicher Werdegang der Unternehmer bzw. Geschäftsführer
- ▶ Gewerbeerlaubnis / Eintragung in die Handwerkerrolle
- ▶ Gesellschaftsvertrag mit Handelsregisterauszug des Antragstellers und ggf. der Hauptgesellschafter und ggf. der Besitz-/Betriebsgesellschaft. Bei Konzernen und verbundenen Unternehmen sind die Beteiligungsverhältnisse gesondert darzustellen (Organigramm).
- ▶ Sofern Mithaftung des Gesellschafter: Name / Anschrift der Gesellschafter
- ▶ Wird im Rahmen einer steuerlich anerkannten Betriebsaufspaltung, Mitunternehmerschaft oder Organschaft investiert, ist deren Vorliegen zunächst durch den Steuerberater / Wirtschaftsprüfer zu bestätigen. Eine Bescheinigung des zuständigen Finanzamtes ist nachzureichen.
- ▶ KMU-Erklärung (SAB-Vordruck 60314)
- ▶ Darstellung der Gesamtfinanzierung durch die Hausbank (SAB-Vordruck 60317). Der Antragsteller hat mindestens einen 25-prozentigen beihilfefreien Eigenbeitrag (Eigen- und Fremdmittel) an dem Investitionsvorhaben zu leisten. Darin enthalten sein muss ein Eigenanteil von mindestens 10 Prozent der Gesamtfinanzierung.
- ▶ Übersicht über laufende und neu abzuschließende Finanzierungsmöglichkeiten sowie deren Konditionen (SAB-Vordruck 61634)
- ▶ Subventionswertberechnung (SAB-Vordruck 61637)
- ▶ Sofern zutreffend: Bei Bürgschaft oder sonstigen subventionserheblichen Finanzierungsbausteinen, auch öffentlichen Beteiligungen (z.B. TGFS) Vorlage der Darlehensverträge / Bürgschaftsurkunden etc.
- ▶ Ausführliche Beschreibung und Begründung des Vorhabens. Hier sind neben kurzer Vorstellung des Unternehmens (rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse) die Notwendigkeit und das Ziel (Auswirkung auf Produktionssortiment und Leistungsangebot) der Investitionsmaßnahme darzustellen. Dabei sollte auch auf die Markt- und Absatzverhältnisse des Unternehmens (Konkurrenzfirmen, Hauptabnehmer) eingegangen werden.
- ▶ Bei Diversifizierung der Produktion bzw. Änderung des Gesamtproduktionsverfahrens ist Nr. 3.4. des Antrages auszufüllen. Die verdienten Abschreibungen in den letzten 3 Jahren sind ohne Sonderabschreibung zu ermitteln. Nachweise in Form von Jahresabschlüssen sind beizufügen.
- ▶ Bei Erwerb einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte ist eine Begründung / Bestätigung für die Stilllegung sowie ein Nachweis der Vorbesitzer, dass die zu erwerbenden Wirtschaftsgüter noch nie gefördert wurden, beizufügen.

- ▶ Detaillierte Kostenzusammenstellung: Aus dieser Aufstellung, die formlos erfolgen kann, muss ersichtlich sein, ob die Kosten die Mehrwertsteuer einschließen. Positionen wie z.B. „Kostensteigerungen“, „Unvorhergesehenes“, „Sonstiges“ usw. werden nicht gefördert. Es werden nur aktivierungsfähige Kosten des Sachanlagevermögens gefördert. Grundstücke, beim Grundstück aktivierte Kosten, Fahrzeuge, geringwertige Wirtschaftsgüter, Kosten für Betriebswohnungen usw. sind nicht förderfähig.
- ▶ Aufschlüsselung der Maschinen und Einrichtungen: gebrauchte, geleaste oder gemietete Wirtschaftsgüter kennzeichnen, ohne Mehrwertsteuer
- ▶ Aufschlüsselung der immateriellen Wirtschaftsgüter: Die Förderung immaterieller Wirtschaftsgüter unterliegt Einschränkungen, die sich auch auf den Förderumfang bzw. den Zuschussbetrag auswirken können.
- ▶ Unternehmenskaufvertrag / Grundstücksvertrag / Grundbuchauszug / Miet- oder Pachtvertrag (auch bei Betriebsaufspaltung)
- ▶ Sofern zutreffend: Angabe zur Höhe eventueller Veräußerungserlöse (bei Verlagerung einer Betriebsstätte und Verkauf des bisherigen Standortes)
- ▶ Öffentlich-rechtliche Genehmigung gemäß Baurecht bzw. BImSchG
- ▶ Besonderheiten bei Baumaßnahmen: Bei Baumaßnahmen, deren voraussichtlicher Zuwendungsbetrag 1 Mio. Euro beträgt bzw. übersteigt, sind folgende Unterlagen und Angaben mit beizufügen:
 - ▶ Skizzen im Maßstab 1:200, aus denen die Lage der Baukörper, Grundrisse, Außendimensionen, Zufahrten, Nachbarbebauung und Höhenentwicklung ersichtlich sind – bei Umbauten, Modernisierungen, Instandsetzungen ist der Schwerpunkt der Darstellung auf die Veränderung des Bestandes zu legen.
 - ▶ Darstellung der Nutzungsbereiche bzw. -felder für das Gebäude und das Grundstück.
 - ▶ Lageplan im Maßstab 1:1000
 - ▶ Auskunft über Vorverhandlungen mit Behörden über baurechtliche Zulässigkeit, falls vorhanden Vorlage von Vorbescheiden oder sonstigen Nachweisen.
 - ▶ Klären und Erläutern der wesentlichen städtebaulichen, gestalterischen, funktionalen, technischen, bauphysikalischen, wirtschaftlichen, energiewirtschaftlichen und landschaftsökologischen Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen sowie der Belastung und Empfindlichkeit der betroffenen Ökosysteme.
 - ▶ Kostenschätzung nach DIN 276 durch Aufschlüsselung der Baukosten nach Grundstückskosten, Kosten für Herrichten und Erschließen, für Baukonstruktionen, für technische Anlagen, für Ausstattung und Kunstwerke und Baunebenkosten ohne Mehrwertsteuer. Die baulichen Investitionen sind getrennt nach gewerblichen und privaten Investitionen aufzuschlüsseln.
- ▶ Besonderheiten bei Fremdenverkehrsvorhaben:
 - ▶ Aufgliederung der Bettenanzahl (Einzelzimmer, Doppelzimmer, Mehrbettzimmer, Ferienwohnung)
 - ▶ Bett- bzw. Zimmerpreis
 - ▶ Umsatz- und Ertragsvorschau (SAB-Vordruck Fremdenverkehr 60319-1)
 - ▶ Bei bestehenden Beherbergungseinrichtungen ist die Höhe des bisherigen Beherbergungsumsatzes bezogen auf den Gesamtumsatz nachzuweisen (Bestätigung durch den Steuerberater / Wirtschaftsprüfer erforderlich).
 - ▶ Auslastung in Prozent mit Erläuterungen
 - ▶ Klassifizierung / Kategorie
 - ▶ Unternehmenskonzept mit Angabe der Zielgruppe, Wettbewerbssituation und Marketinginstrumenten

- ▶ Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung (SAB-Vordruck 60450, hinsichtlich der Einwilligung von Personen, deren Daten an die Bewilligungstelle weitergegeben werden, siehe SAB-Vordruck 61637)
- ▶ EFRE-Statistikblatt Umwelt (SAB-Vordruck 60578)
- ▶ Einverständniserklärung – Begünstigungsverzeichnis (SAB-Vordruck 60492)
- ▶ Umsatz- und Ertragsvorschau für die drei Jahre (SAB-Vordruck 60319) einschließlich Darstellung Handelsumsatz mit Erläuterungen
- ▶ Anlage zum Antrag / Formular Ermittlung Dauerarbeitsplätze
- ▶ Vollständige Jahresabschlüsse der letzten zwei Jahre des Antragstellers und der Hauptgesellschafter (Bilanz, GuV, Anhang, eventuell Lagebericht)
- ▶ Bei Betriebsaufspaltung sind die Jahresabschlüsse des Besitz- und des Betriebsunternehmens, bei einer GmbH & Co. KG sind auch die Jahresabschlüsse der Komplementär-GmbH vorzulegen.
- ▶ Soweit ein Prüfbericht erstellt worden ist, ist dieser beizufügen.
- ▶ Soweit konsolidierte Jahresabschlüsse vorliegen, sind diese einzeln einzureichen.
- ▶ Betriebswirtschaftliche Auswertungen des Vormonats des Antragstellers und ggf. der Hauptgesellschaften